

Computergestützte Gruppenarbeit

Übungsblatt 3

Dr. Jürgen Vogel

*European Media Laboratory (EML)
Heidelberg*

SS 2006

Application Sharing (1)

S. Shirmohammadi, A. El Saddik, N.D. Georganas, and R. Steinmetz, "JASMINE: A Java Tool for Multimedia Collaboration on the Internet" Journal of Multimedia Tools and Applications, pp 5-28, Vol.19, No.1, 2003

Beantworten Sie anhand des angegebenen Artikels über das JASMINE-System die folgenden Fragen.

- 1) Beschreiben Sie den ereignisgesteuerten Ablauf von Java-Programmen. Welche Ereignisse gibt es? Wie werden Ereignisse behandelt, die gleichzeitig auftreten?
- 2) Beschreiben Sie, wie JASMINE kollaborationsunbewusste Java-Anwendungen mehrbenutzerfähig macht. Wie ist der Ablauf, nachdem lokal ein Ereignis ausgelöst wurde?
- 3) Wie wird sichergestellt, dass abgefangene Ereignisse bei den entfernten Clients an die richtigen Objekte ausgeliefert werden?

Application Sharing (2)

- 4) Wieso muss der ListenerAdapter zwischen internen und externen Ereignissen unterscheiden?
- 5) Untersuchen Sie die speziellen CSCW-Funktionalitäten des JASMINE-Systems.
- 6) Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile von JASMINE.

Responsiveness

- 1) Beschreiben Sie die typische Verarbeitung einer Benutzeraktion in einer Application Sharing-Anwendung. Aus welchen Faktoren setzen sich Response Time und Notification Time zusammen?
 - 2) Untersuchen Sie die Anforderungen von Benutzern folgender Anwendungen auf die Response Time und die Notification Time:
 - Email
 - Instant Messenger
 - Shared Whiteboard
 - Multiplayer-Spiel
 - 3) Messen Sie exemplarisch zu Hause / im Netz der Universität die Netzwerkverzögerungszeiten
 - innerhalb eines LANs
 - in Deutschland
 - in Europa
 - einer Interkontinentalstrecke (z.B. Europa USA)
- Verwenden Sie dazu beispielsweise Ping oder Traceroute.

Awareness: Adressbuch (1)

A.E. Milewski and T.M. Smith, Providing Presence Cues to Telephone Users, In: Proc. ACM CSCW, Philadelphia, PA, USA, December 2000

Beantworten Sie anhand des angegebenen Artikels über das Live Addressbook-System die folgenden Fragen.

- 1) Diskutieren Sie anhand der in der Vorlesung besprochenen Aspekte die Awareness-Mechanismen, die man bei Adressbüchern handelsüblicher (Mobil-)Telefone findet.
- 2) Beschreiben Sie die Architektur des Live Addressbook-Systems.
- 3) Diskutieren Sie anhand der in der Vorlesung besprochenen Aspekte die Awareness-Mechanismen des Live Addressbook-Systems. Gehen Sie insbesondere auf die Erfassung von Awareness-Informationen ein.

Awareness: Adressbuch (2)

- 4) Wieso war die an sich sinnvolle Information über die Erreichbarkeit von Personen wenig erfolgreich? Wie könnte man dieses Problem beheben?
- 5) Ergänzen Sie das Adressbuch um weitere Awareness-Informationen und diskutieren Sie die damit möglicherweise verbundenen Gefahren in Bezug auf die Privatsphäre und die Informationsüberlastung.
- 6) Das Live-Addressbook unterstützt keine Awareness-Historie. Geben Sie ein Szenario an, in dem eine solche Historie sinnvoll wäre und entwerfen Sie eine entsprechende Benutzerschnittstelle.